

Alexander Fischer bleibt der JU-Chef im Bezirk

POLITIK Der JU-Kreisverband Schwandorf ist im Bezirksvorstand weiterhin gut vertreten.

LANDKREIS. Die Kreisvorsitzende der Jungen Union im Landkreis Schwandorf, Bettina Lohbauer, zeigt sich in einer Pressemitteilung zufrieden mit den Ergebnissen der Oberpfälzer Bezirksversammlung.

Schwandorf stellt mit Alexander Fischer weiterhin den JU-Bezirksvorsitzenden und mit Thomas Scherr den Bezirksgeschäftsführer. Neu in den Bezirksvorstand wurde als Beisitzer der stellvertretende JU-Kreisvorsitzende und Schwarzenfelder Marktrat Alexander Kutscher gewählt.

In seinem Rechenschaftsbericht zeigte Fischer laut Mitteilung der JU die Herausforderungen der Oberpfalz, der jungen Generation und der Mutterpartei CSU auf. Er fordert, die Parteistruktur der CSU zu modernisieren, ergebnisoffenen Debatten zu führen



JU-Kreisvorsitzende Bettina Lohbauer gratulierte Alexander Kutscher, Alexander Fischer und Thomas Scherr (v. l.) zur Wahl in den Bezirksvorstand.
Foto: JU

und mehr auf ökologische Themen anstelle der Anbieterung an Grüne Koalitionsbündnisse zu setzen. Angesichts der Wirtschaftskrise werde in der CSU auch nicht nachhaltig genug über Finanz- und Wirtschaftspolitik gesprochen. Er forderte weiterhin ein starkes

Gewicht für die JU Oberpfalz, die die größte Arbeitsgemeinschaft der CSU Oberpfalz und der zweitgrößte Verband in der Jungen Union Bayern sei. Im Rückblick auf die Europawahlen machte Fischer deutlich, dass jede Stimme für die Freien Wähler eine

verlorene Stimme gewesen sei. Die Delegierten quittierten die Rede laut Pressemitteilung mit minutenlangem Applaus. Mit 96,6 Prozent bestätigten die Delegierten den Schwandorfer Kreisrat als Bezirksvorsitzenden.

Glückwünsche gab es von der CSU-

Bezirksvorsitzenden Staatsministerin Emilia Müller, dem Staatsminister Georg Fahrenschon, dem Neustädter Landrat Simon Wittmann, dem stellvertretenden Landrat aus Tirschenreuth Herbert Hahn und den Landtagsabgeordneten Petra Dettenhöfer, Albert Füracker und Tobias Reiß. Der JU-Landesvorsitzende Stefan Müller und die FU-Bezirksvorsitzende Barbara Lanzinger übermittelten ebenfalls ihre Grüße und starteten den Auftakt zur Bundestagswahl.

Staatsministerin Emilia Müller fand lobende Worte für die Junge Union. „Die JU in der Oberpfalz hat eine echte Machtposition und kann als moderner, konservativer Trendsetter Weichen in Bayern stellen.“ Sie stellte sich an der Seite des Nachwuchses und sagte, dass Verjüngung eine Daueraufgabe in der Partei sei. Finanzminister Georg Fahrenschon appellierte an die JUMitglieder sich keine Denkverbote auferlegen zu lassen. Gestaltungsanspruch sei ein erfolgreicher Weg aus der Krise. Zukunft sei nicht umsonst zu haben, so der Finanzminister.